

## Liebe - Eine soziologische Kritik der Zweisamkeit

Eine soziologische Kritik der Zweisamkeit

Bearbeitet von  
Stephanie Bethmann

1. Auflage 2013. Taschenbuch. 244 S. Paperback

ISBN 978 3 7799 2725 9

Format (B x L): 22,9 x 15 cm

Gewicht: 400 g

[Weitere Fachgebiete > Ethnologie, Volkskunde, Soziologie > Geschlechtersoziologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Romantische und partnerschaftliche Liebe: Eine Individualisierungsgeschichte?</b>	<b>16</b>
1.1    Romantische Liebe	18
1.2    It starts when you sink into his arms	21
1.3    Partnerschaftliche Liebe	25
1.4    Die Logik der Praxis	30
1.5    Liebe jenseits von Freiheit und Zwang	36
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Die soziale Situierung von Liebe als methodisches Programm</b>	<b>39</b>
2.1    Modernes Liebesleid – die Arbeiten Eva Illouz' und ihre methodischen Voraussetzungen	40
2.1.1    Der bindungsunwillige Mann?	49
2.1.2    Die Mittelklasse als Speerspitze der Moderne?	53
2.1.3    Die Psychologisierung der Sozialforschung – biografische Selbstauslegungen im Einzelinterview	56
2.2    Forschungsdesign	58
2.2.1    Das Gruppendiskussionsverfahren	60
2.2.2    Prinzipien der Auswertung: Die Logik des Gesprächs und der Gebrauch von Positionierungen	72
2.3    Liebe im sozialen Kontext: ein methodisch-theoretisches Programm	79
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Wie Liebe gemacht wird</b>	<b>82</b>
3.1    Anerkennen als Identifizieren	83
3.2    Liebe erkennen	86
3.3    Was Liebe ist	90
3.4    Liebe machen	98
3.4.1    Verliebtheit und Realität – „zwei verschiedene Paar Schuhe“	100
3.4.2    Ein überwältigendes Gefühl: Liebe (wieder) erkennen	102

3.4.3 Romantik: Wahrzeichen von Liebe	104
3.4.4 Romantik als Gabe	112
3.5 Woran man Liebe erkennt	118
 <b>Kapitel 4</b>	
Drei Wahrheiten der Liebe	120
4.1 Liebe als Vollzug, oder: Liebe ist ein Arrangement, das funktioniert	121
4.2 Komparative Analyse 1: sich verstehen und einander verstehen	126
4.3 Liebe als Selbsterkenntnis, oder: Liebe ist ein Ausdruck einer inneren Wahrheit	127
4.4 Komparative Analyse 2: Balance, Konflikt und Kick	134
4.5 Liebe als Projekt, oder: Liebe ist eine Entscheidung, die sich lohnt	136
4.6 Komparative Analyse 3: Tradition, biografische Kausalität und bewusste Entscheidung	141
4.7 Mehr als eine Liebe	142
 <b>Kapitel 5</b>	
Drei Selbstkonstruktionen im Lieben	147
5.1 Das performative Selbst	151
5.2 Komparative Analyse 4: Das Performative und das Detektivische	157
5.3 Das detektivische Selbst	161
5.4 Das projektive Selbst	171
5.5 Anerkennung – wofür?	179
 <b>Kapitel 6</b>	
Die anderen der Dyade	184
6.1 „Oh Gott, was ist das für einer?“ – die soziale Weihe der Partnerwahl	188
6.1.1 Wo die Liebe hinfällt	191
6.1.2 Die triadische Figur der Anerkennung	197
6.2 Lieben vor und mit Zeugen	203
6.2.1 Der große Tag (im Leben einer Frau) – eine Zelebration von Differenz	209
6.2.2 Heiraten als Beziehungsarbeit – zwischen mehr als Zweien	214
6.3 Eine Dyade, die keine ist	217

<b>Kapitel 7</b>	
<b>Abschließende Überlegungen: Jenseits der Zweisamkeit</b>	219
<b>Literatur</b>	225
<b>Anhang</b>	241
Transkriptionsrichtlinien	241
Sample	242
Leitfaden für die Moderation der Gruppendiskussionen	243
Danksagung	243